

Eintauchen in die Geschichte der fünften Jahreszeit

FASNACHTSARCHIV Seit letztem Jahr findet man das Oltner Fasnachtsarchiv des Fasnachtskomitees zu Olten (FUKO) nicht mehr im Trafogebäude, sondern neu in der städtischen «Schürmann-Villa» an der Baslerstrasse 57. Die neuen Räumlichkeiten sind laut dem FUKO-Rat ein Glücksfall.

VIVIANE WEBER

Als das Fasnachtskomitee zu Olten (FUKO) informiert wurde, dass das Trafogebäude, welches seit über zehn Jahren der Standort des städtischen Fasnachtsarchivs war, verkauft wird, musste eine alternative Lösung gefunden werden. «Glücklicherweise erfuhren wir von den freigeordneten Räumlichkeiten im zweiten Stock der alten Villa des einstigen Oltner CVP-Nationalrates sowie ehemaligen SRG-Präsidenten Leo Schürmann. Diese eignen sich mit den verschiedenen Zimmern wunderbar für die Ausstellung unserer Objekte», erklärt FUKO-Rats-Mitglied Marion Rauber, die gemeinsam mit FUKO-Präsident Beat

Loosli für das Archiv zuständig ist.

Oltner Fasnachtsgeschichte erleben

«Wir nennen uns bewusst nicht Fasnachtsmuseum, sondern sehen uns als Archiv. Unsere Ausstellungsobjekte sollen selber entdeckt, durchgeblättert und für Nachforschungen gebraucht werden können», erklärt Beat Loosli das Konzept. An der Baslerstrasse 57 sind die Ausstellungsobjekte in drei Themenräume verteilt. Das «Obernaaren-Zimmer» ermöglicht dem Namen entsprechend einen Einblick in diese Tradition. Neben den Ersatzgewändern der Obernaaren finden sich die jährlichen Proklamationen, die bis in die 1950er-Jahre zurückgehen. Im nächsten Raum präsentiert das Komitee die Verschiedenartigkeit vergangener Fasnachtsplaketten. Selbst der handwerkliche Prozess zur Fertigung eines beispielsweise «Vrenelis», das partiell vergoldet und versilbert ist, wird mithilfe von Gips- und Prägemodellen greif- und sichtbar gemacht. «Die Plakette gehört zur Oltner Fasnacht und das Tragen derjenigen wird an den Umzügen als Pflicht angesehen», so der FUKO-Präsident. Auch Exemplare der in der Mitte des 20. Jahrhunderts verbreiteten Oltner Fasnachtszeitungen liegen zum Durchblättern bereit. «Viele unserer Ausstellungsobjekte erhielten



Beat Loosli und Marion Rauber lassen Interessierte im Archiv gerne die verschiedenen Facetten der Oltner Fasnacht entdecken. (Bild: vwe)

wir von privaten Spendern», so Loosli weiter. Bestimmt liegen noch heute alte Plaketten und ungebrauchte Utensilien in diversen Oltner Estriichen, die von vergangenen Zeiten zeugen. Das FUKO freut sich immer über neue derartige Objekte.

«Fasnacht ist ein Kulturgut»

So geben im dritten Zimmer auch Fotos, Larven (Masken) oder Tagebücher aus Privatsammlungen einen Eindruck von vergangenen Umzügen, Hauptbott oder Zunft- und Gugganlässen. «Unsere Quellen gehen bis Anfang des 20. Jahrhunderts zurück. Die Bilder zeugen beispielsweise von der ersten Durchführung des Hilari oder der Gründung des Fasnachtskomitees in den 1920er-Jahren.» Auch der Verlauf der Fasnacht während

Kriegszeiten oder der spanischen Grippe wird dadurch aufgezeigt und verbindet internationale mit Oltner Fasnachts-Geschichte. Marion Rauber und Beat Loosli bieten auf Anfrage auch Führungen für Vereine oder sonstige interessierte Gruppen durch das Archiv an. «Wir möchten den Besuchern dadurch die Oltner Fasnacht als langjähriges, wichtiges und spannendes Kulturgut präsentieren», so die beiden FUKO-Rat-Mitglieder.

> KONTAKT

Fasnachtsarchiv
Baslerstrasse 57, 2. Stock, 4600 Olten
T 079 720 46 46 (M. Rauber)
www.oltner-fasnacht.ch



Fotografien des Fasnachtsumzuges 1929, welche im Archiv zu finden sind. (Bild: ZVG)

VEREINSNACHRICHTEN



Schachmatt - Mobbing am Arbeitsplatz

KONTAKTSTELLE FÜR SELBSTHILFGRUPPEN DES KANTON SOLOTHURN Eine wache, fröhliche Frau erzählt ihre Geschichte. Wie es ganz subtil begann, kleine Unklarheiten, Irritationen. Vorkommnisse, die kaum fassbar waren und deshalb tiefe Verunsicherung auslösten. Als sie merkte was abläuft, versuchte sie klarer zu werden, doch dies erhöhte den Druck, bis es zur Kündigung kam. Mobbing am Arbeitsplatz ist verbreitet und so wie es diese Frau in einem Gespräch auf der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen erzählte, würden es viele auch tun können. Die Frau aus der Region Solothurn, möchte ihre Erfahrungen mit anderen teilen, wünscht sich von der Gruppe, dass man sich gegenseitig unterstützt und so den Weg mit oder aus der schwierigen Situation ein Stück weit gemeinsam geht. Deshalb hat sie die Initiative ergriffen und möchte eine Selbsthilfegruppe für Menschen, die

von Mobbing am Arbeitsplatz betroffen sind, gründen. Sie ist sich bewusst, dass es ein sehr sensibles Thema ist, deshalb ist ihr die Diskretion und Anonymität sehr wichtig. Wo sich die Gruppe trifft ist offen und wird je nach Interesse festgelegt. Fühlen Sie sich angesprochen? Hegen Sie auch den Wunsch, ihre Erlebnisse mit anderen zu teilen? Können Sie möglicherweise durch ihre Erfahrungen andere unterstützen? Anmelden können sie sich auf der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, welche ihnen auch weiter Auskünfte und Informationen geben kann: Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen des Kanton Solothurn, T 062 296 93 91 oder E info@selbsthilfesolothurn.ch. ZVG www.selbsthilfesolothurn.ch

Nachmittag mit den «Nostalgie-Örgelern»

«AKTIV 66+» Ein fröhlicher Nachmittag mit den «Nostalgie-Örgelern» aus Lenzburg. Ein Gruppe Seniorinnen und Senioren musizieren mit Handor-



geln, Schwyzerörgeli, Gitarre, Querflöte und Bassgeige. «aktiv 66+» der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Olten lädt ein zu diesem Nachmittag mit den Nostalgie-Örgelern aus Lenzburg. Sie spielen aus einem grossen Repertoire. Mittwoch, 11. Februar, 14 Uhr im Saal der Pauluskirche, Grundstrasse 18 in Olten. Freier Eintritt. Kollekte. ZVG

SPORTAGENDA

SAMSTAG, 7. FEBRUAR

HANDBALL

18.00: SG HV Olten - Handball Brugg. Herren 1. Liga. Gruppe 2. Olten, Giroud-Halle www.hvolten.ch

STREETHOCKEY

14.00: SHC Phoenix Hägendorf - SHC Steckholz. Herren 1. Liga. Hägendorf, Hockeyplatz www.phoenixhaegendorf.ch



Die erste Herrenmannschaft der Phoenixe ist diesen Samstag gegen Steckholz im Einsatz. (Bild: ZVG)

VOLLEYBALL

16.00: SV Mizuno Olten - VBC Andwil-Arnegg. Herren NLB. Abstiegsrunde. Olten, Giroud Olma-Halle www.svolten.ch
17.00: TV Schönenwerd - UC Lausanne. Herren NLA. Däniken, Erlimatt www.tvs-online.ch

TIERISCHES OLTEN

«Nanuk»

Rasse: Sennen Border- Mischling

Geschlecht: männlich kastriert

Alter: 9 Jahre

Wesen: Nanuk ist ein lieber, sanfter und sehr menschenbezogener Rüde. Er liebt das Zusammensein mit seinen Menschen und geniesst es, für Spaziergänge ausgeführt zu werden.

Impfungen: hat alle Impfungen, entwurmt u. gechippt

Anforderungen: Wir wünschen uns ein Zuhause in einer Familie oder Einer-/Zweierhaushalt, wo immer jemand daheim ist und man Zeit hat, sich mit ihm zu beschäftigen. Nanuk ist sich den Umgang mit Kinder gewohnt.

Adresse
Tierdörfli
Abspweg 51, 4612 Wangen/Olten
T 062 207 90 00

Bitte vereinbaren Sie zu Bürozeiten telefonisch einen Termin.

